

Gottesdienst am Sonntag Rogate 2020

Eine Kerze anzünden

Stille

Ankommen

Gott,
ich bin hier (wir sind hier),
allein und doch durch deinen Geist alle miteinander verbunden.
Und so feiere ich, so feiern wir
in deinem Namen Gottesdienst
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Psalm 95

Kommt herzu, lasst uns dem Herrn frohlocken
und jauchzen dem Hort unsres Heils!
Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen
und mit Psalmen ihm jauchzen!
Denn der Herr ist ein großer Gott
und ein großer König über alle Götter.
Denn in seiner Hand sind die Tiefen der Erde,
und die Höhen der Berge sind auch sein.
Denn sein ist das Meer, und er hat's gemacht,
und seine Hände haben das Trockene bereitet.
Kommt, lasst uns anbeten und knien
und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat.
Denn er ist unser Gott
und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand.

Stille

Lesung: Matthäus 6,5-15

Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler, die gern in den Synagogen und an den Straßenecken stehen und beten, um sich vor den Leuten zu

zeigen. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt. Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.

Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen. Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen. Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet. Darum sollt ihr so beten:

Unser Vater im Himmel! Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. [Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.]

Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben. Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.

Gedanken zum Bibelwort

Kennen Sie die Perlen des Glaubens? Das ist so etwas ähnliches wie ein evangelischer Rosenkranz, ein Armband mit 18 Perlen in verschiedenen Farben, die verschiedene Bedeutungen haben. Am auffälligsten ist eine große goldene Perle, die Gottesperle. Daneben gibt es eine weiße Perle der Auferstehung, eine schwarze Perle der Nacht, rote Perlen der Liebe, Geheimnis-Perlen, eine Perle der Gelassenheit, eine Wüsten-Perle, eine Tauf-Perle und eine Ich-Perle, dazwischen kleine unauffällige Perlen der Stille.

Diese Perlen helfen unserem diesjährigen Präparanden-Jahrgang beim Arbeiten und beim Beten. Wir finden darin die Themen unseres Unterrichts, aber eben auch Möglichkeiten, ganz einfach selbst Gebete zu formulieren. Mit der Taufperle erinnern wir uns: Ich danke dir, Gott, dass ich dein Kind sein darf. Mit den Perlen der Liebe können wir sprechen: Danke, Gott, dass du uns so sehr liebst. Hilf uns, deine Liebe an andere weiterzugeben. Mit der Perle der Gelassenheit können wir danken, für alles Schöne, das wir erleben durften. Mit der Wüstenperle können wir Frieden schließen mit Wüstenzeiten in unserem Leben. Und so weiter. Es gibt ganz viele Möglichkeiten. Das Schöne ist für mich, dass uns das Armband hilft, unsere

Gedanken zu sortieren, aber auch dazu führt, dass unser Gebet nicht zu einseitig wird.

Ich könnte mir vorstellen, dass wir mit diesem Armband gar nicht so weit weg sind von Jesus damals, als er seinen Jüngern erklärt hat, wie sie richtig beten können. Erst einmal hat er ihnen gesagt, wie sie es nicht machen sollen. Beten soll keine Show sein, keine Selbstdarstellung nach außen. Beim Beten geht es nur um eines: die Beziehung zwischen Gott und mir. Dazu braucht es Ruhe und Konzentration. Konzentration ist auch das zweite Stichwort, Konzentration auf das Wesentliche. Beim Beten geht es nicht darum, Gott alles haarklein auseinanderzusetzen, als könnte er es sonst nicht verstehen. Wir müssen nicht viele Worte machen, ja manchmal reicht ein Seufzer, damit Gott weiß, wie es uns geht, dann wenn uns die Worte fehlen vor Trauer, vor Entsetzen, vor Angst.

So ist das Vaterunser eine Hilfe für uns, dass wir uns beim Beten auf das Wesentliche konzentrieren können. Mit meinen Viertklässlern habe ich versucht herauszuarbeiten, worum es in den einzelnen Bitten geht. Vielleicht sind auch für Sie einige Anstöße dabei:

- Wir haben uns überlegt, wie ein guter Vater ist. Und weil nicht alle Menschen ein unbelastetes Verhältnis zu ihrem leiblichen Vater haben, haben wir **die** Vatergeschichte aus dem Lukas-Evangelium gehört, die Geschichte vom barmherzigen Vater, einigen vielleicht auch als die Geschichte vom verlorenen Sohn bekannt. Wir haben gehört von dem Vater, der versucht, seinen beiden ganz verschiedenen Söhnen gerecht zu werden. Er lässt den abenteuerlustigen ziehen. Als dessen Lebensentwurf scheitert, macht er ihm keine Vorwürfe, sondern nimmt ihn wieder bei sich auf. Als der Ältere sich darüber beklagt, erinnert der Vater ihn daran, dass er die ganze Zeit in seiner Nähe sein und es sich gut gehen lassen durfte. So ist Gott für alle seine Kinder, auch für uns ein guter Vater.
- Wir haben überlegt, wie man Gottes Namen heiligen kann, wie man ihn aber auch missbrauchen kann.
- Wir haben ein Bild gemalt, wie wir uns Gottes Reich vorstellen. Es waren Bilder von Frieden und Gerechtigkeit.
- Ganz ähnlich das Nächste: Wir haben Wunschzettel geschrieben, wie Gottes Willen auf Erden geschehen kann.
- Wir haben aufgeschrieben, was wir zum Leben brauchen.

- Wir haben die Geschichte vom sogenannten Schalksknecht gehört. Sein Herr erlässt ihm eine große Schuld. Er aber ist nicht bereit, einem anderen eine ganz geringe Schuld zu erlassen. Wir haben überlegt, was wir selbst tun können, wenn wir schuldig werden, und wie wir mit Konflikten umgehen.
- Wir haben uns erinnert, wo wir in Versuchung geraten sind.

Ob Perlen des Glaubens oder Vaterunser: Beides sind Leitfäden, wie wir beten können. Sie wollen uns helfen, nicht einengen. Wir dürfen so beten oder auch ganz anders, so wie wir als Menschen ganz verschieden sind. Aber das Vaterunser verbindet uns, nicht nur mit Gott, sondern auch mit unseren Geschwistern im Glauben, den christlichen und den nichtchristlichen. Das Vaterunser zeigt deutliche Parallelen zum Achtzehnbitten-Gebet der Juden. Seine Aussagen können auch Muslime mitsprechen. Und alle dürfen wir wissen: Es ist und bleibt ein Privileg, dass wir uns jederzeit an unseren himmlischen Vater wenden können mit allem, was uns bewegt. Machen wir reichlich Gebrauch davon!

Lied KAA 035: Unser Vater

Fürbitten

Guter Gott,

wir danken dir, dass du unser Vater bist, uns hörst und erhörst. Wir bitten dich:

- Für alle Menschen, die sich einsam und allein fühlen..
- Für alle Menschen, denen du fremd geworden bist.
- Für alle Menschen, die sich für dein Reich in unserer Welt einsetzen..
- Für alle Menschen, denen das Nötigste zum Leben fehlt.
- Für alle Menschen, die sich selbst und anderen schwer vergeben können.
- Für alle Menschen, die Versuchungen standhalten müssen.

Wir bitten dich um deinen Geist, der uns zur Einheit führt.

Vaterunser

Abschluss: So segne und behüte uns der Gott der Liebe und des Friedens, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.